



**Mit dem Allensteiner Prozeß**  
behaftigt sich der bekannte frühere Oberst Gädle im „D. Z.“ Herr Gädle schließt sich dem einen Verteidiger dahin an, daß aus der Allensteiner Affäre keine Rückschlüsse auf die Moral unseres Offizierskorps im allgemeinen gestattet sind. Der frühere Oberst befaßt sich dann mit der von der „D. Z.“ Tageszeitung aufgeworfenen Frage, weshalb Major v. Schönebeck zu den Vergehen seiner Gattin still geschwiegen habe, und führt das Schweigen des Majors auf die Furcht vor dem Skandal zurück. Sei doch kürzlich ein Offizier, der seinen Hauptmann wegen dessen homosexueller Betätigung angeklagt, geflohen. Der Artikel schließt: „Bei der Unsicherheit der militärischen Existenz hätte sich selbst der jüngste Leutnant, sich um Dinge zu kümmern, zu denen ihn sein Amt nicht unbedingt verpflichtet. Das ist einer der wundesten Punkte in dem Standesleben des Offiziers.“ — Herr Gädles Folgerungen muten doch ein wenig gewaltsam an. Im Fall Schönebeck lagen die Verhältnisse doch anders.

**Bismarck als Steuerzahler.**  
Das rheinische Zentrumorgan, die „Rln. Volksztg.“, welche einen Artikel gegen die angebliche Steuerhinterziehung des ersten Reichskanzlers veröffentlicht hatte, korrigiert jetzt ihre eigenen Angaben, indem sie die Forderung eines Eingeweihten veröffentlicht, worin folgendes mitgeteilt wird: In einer Gesellschaft zurzeit Bismarcks erklärte einer der anwesenden Herren in der Unterhaltung, er habe eine Deklaration des Fürsten beanstanden, weil sie nach seiner Information zu niedrig war. Wegen dieser Entscheidung glaubte ich, so fuhr der Erzähler fort, in meiner amtlichen Laufbahn großen Schaden zu haben. Aber das gerade Gegenteil geschah in Wirklichkeit. Der Fürst hatte von der Entscheidung der Kommission Kenntnis erhalten und sich damit abgefunden. Ich, als Vorsitzender, habe keinerlei Schwierigkeiten deswegen gehabt, wurde bald darauf befördert und vom Reichskanzler zu meinem Advocaten beauftragt. Wenn also Bismarck in Geldsachen auch im allgemeinen knauserig war, so muß man doch seinen Gerechtigkeits Sinn in diesem Punkte hoch anerkennen.

**Die Vertagung des Reichstages**  
hat wieder einmal aus der verworrenen innerpolitischen Lage den vorläufigen Ausweg bieten müssen, da andernfalls eine Ministerkrise unabwendbar gewesen wäre. Es sind mit der Vertagung bis auf weiteres alle die neuen Steuervorlagen unerledigt geblieben. Der Kampf der Sloonen gegen die Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät führte zur Obstruktion und zur Arbeitsunfähigkeit des Parlamentes. Erfolgt, was wahrscheinlich ist, keine Einigung der Parteien, dann tritt wieder einmal der berühmte § 14 in Geltung.

**Frankreich.**  
Ein probates Mittel gegen mutwillige Streiks will, wenn der „Matin“ recht unterrichtet ist, die französische Regierung in Anwendung bringen. Im Falle eines Streiks der Eisenbahnen sollen nämlich die Bediensteten und Arbeiter der Eisenbahnen, soweit sie wehrpflichtig sind, zur Fahne einberufen werden. Die Vorarbeiten sind bereits in vollem Gange. Durch eine Mobilmachungsbefehl würden etwa 180 000 Eisenbahner betroffen werden.

**Der bewaffnete Frieden.**  
Auf einem Londoner Fest von Künstlern und Gelehrten, an welchem der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich teilnahm, sagte der Vorsitzende, General-Major Turner, in einem Erintspruch auf den deutschen Kaiser: „Deutschlands Macht ist auf die Förderung der Interessen des Friedens, nicht derjenigen des Krieges gerichtet. Deutschland wünscht in friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zu England zu stehen. Das Gerücht über Abrüstungen ist absurd. Der Frieden beruht auf der Stärke der bewaffneten Macht.“ Leider ist das so und wird für absehbare Zeit auch nicht anders werden.

**Italienische Spionage in England?**  
In London herrscht große Aufregung über einen Artikel, der in einer italienischen Marinefachzeitschrift erschien und streng geheim gehaltene Nachrichten über den Kreuzer „Lion“ gibt, der zurzeit gebaut wird. Das Schiff wird jetzt Tag und Nacht von Geheimpolizisten bewacht.

**Im Konflikt der spanischen Regierung mit dem Vatikan**  
wegen Gewährung größerer Freiheiten an die nichtkatholischen Religionsgemeinschaften bewahrt die Regierung eine feste und unbewegliche Haltung. Ministerpräsident Canalejas würde das nicht wagen, wenn er nicht die Sympathien des Volkes für sich hätte. Es wird immer klarer, daß der Vatikan in der Angelegenheit eine Schlappe erlitten hat.

**Das Deutschland in Spanien.**  
In Madrid wurde das neue prächtige Gebäude der deutschen Schule eingeweiht. An der Feier nahmen auch angeesehene Persönlichkeiten des offiziellen Spaniens teil.

**Montenegro.**  
Während Fürst Nikita von Montenegro angeblich noch unentschieden dagegen ist, daß am 14. August, dem Tage seines 50jährigen Regierungsjubiläums, Montenegro als Königreich proklamiert wird, macht man sich wegen dieser Eventualität in Serbien bereits die schwersten Sorgen. Der großserbische Traum ist allerdings ausgeräumt, wenn auch Montenegro in die Reihe der Königreiche aufrückt.

**Gegen die Diktatorität der Kreter**  
vermag anscheinend nicht einmal die griechische Regierung etwas auszurichten. Nachdem ihr jüngster Appell wirkungslos geblieben ist, beschloß sie, eine zweite, nachdrücklicher gehaltene Mahnung unter Hinweis darauf an die Kreter zu richten, daß diese, wenn sie hartnäckig blieben, auch das Mutterland in schwerer Unheil verwickeln würden. Die vier Kriegsschiffe vor Ranea haben bisher geschwiegen, werden ihre Kanonen bei weiterem Widerstand aber doch sprechen lassen müssen.

**Granter Konflikt zwischen Rußland und China.**  
Zwischen Rußland und China ist ein erster Konflikt ausgebrochen. Die Peking Regierung hat den russischen Unternehmern die weitere Ausbeutung der Kohlenflöze von Chailong-Kiang plötzlich verboten. Der russische Botschafter Korostoweh forderte die Peking Regierung auf, das Verbot zurückzunehmen; diese Aufforderung wurde jedoch nicht beantwortet. Infolgedessen richtete Rußland an China eine scharfe Note unter Androhung der Abberufung des Botschafters.

### Vertilches und Sächsisches.

**Der Tag wird kürzer.** Es ist im Lauf des Jahres häßlich eingerichtet, daß auch hier „bei den Rosen gleich die Dornen stehen“. Kaum daß der Juli und den Sommer gebracht hat, werden die Tage schon wieder kürzer, zwar erst nur ganz wenig und unmerklich, jetzt täglich nur um je 1 bis 2 Minuten; aber die Minuten summieren sich zu Viertel, halben und ganzen Stunden, und nicht lange währt, da konstatieren wir, vom Augenschein belehrt, nicht ohne einen kleinen Seufzer: „Die Tage werden kürzer!“ Noch herrscht freilich der Sommer in vollster Pracht, und die Nächte sind bei schönem Wetter noch recht lange hell; aber am Weibstahl der Zeit werden die Fäden der Tage immer kürzer verwebt, und langsam neigt sich das Jahr dem Abstieg zum Herbst zu!

**Wetterausblick für Freitag, den 8. Juli:** Südwestwind, zeitweise aufheiternd, etwas wärmer, kein erheblicher Niederschlag, Gewitterneigung.

**Die Einbeziehung des „Logenhauses“** nach Hohenstein-Ernstthal, eine Frage, die den Oberlungwitzer Gemeinderat schon verschiedentlich beschäftigte, stand auf der Tagesordnung der gestrigen öffentlichen Gemeinderatssitzung. Nach einer lebhaften Aussprache über den Gegenstand wurde mit 20 gegen 6 Stimmen beschlossen, in die näheren Verhandlungen bezüglich der Ausführungsfrage einzutreten.

**Bezirksfeldwebel.** Nächsten Sonnabend ist der Bezirksfeldwebel im Sitzungszimmer — 1 Treppe — des Stadthauses am Neumarkt in Hohenstein-Ernstthal für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes dienstlich zu sprechen. Es können an diesem Tage Meldungen aller Art erledigt und Besuche abgegeben werden. Auch wird über alle militärischen Angelegenheiten, soweit sie die Fragesteller betreffen, bereitwillig Auskunft erteilt.

**Keine Getreidekörner und Mehren in den Mund nehmen!** Bei der demnächst beginnenden Getreideernte kommt es häufig vor, daß Schnitter und Schnitterinnen und auch nicht selten Spaziergänger Mehren und Getreidekörner in den Mund nehmen und kauen. Den wenigsten ist es jedoch bekannt, wie gefährlich dieser Genuß werden kann. An dem trockenen Getreide haftet nämlich der Atinomycetpilz, der Erreger der gefährlichen Strahlspitzenkrankheit (Attinomykose). Dieser gelangt in die Schleimhaut des Mundes oder durch hohle Zähne in den Körper und ruft eine Vergiftung hervor. Am häufigsten grassiert diese Krankheit auf dem Lande (Erntekrankheit). Also Vorsicht!

**Oberlungwitz, 7. Juli.** Die organisierten Textilarbeiter von Hohenstein-Ernstthal werden nächsten Sonntag nachmittag einen Ausflug mit Familie nach hier unternehmen, wofür ein Gasthof „Casino“ ein Tanzlokal statfinden wird. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der hiesige Gemeinderat, für den zu gründenden Spar- und Bauverein für vorläufig ein zu bauendes Wohnhaus die Darlehensbürgschaft zu übernehmen. Dieser Beschluß wurde einstimmig gefaßt und ist derselbe im Interesse unserer Einwohnerschaft und der weiteren Entwicklung unseres Ortes nur mit Freuden zu begrüßen. — Durch den fortgesetzten Regen erleiden eine große Anzahl hiesiger Landwirte empfindlichen Schaden, da das auf den Wiesen lagernde Heu meistens verdorben ist. Dasselbe kann nicht mehr als Futter verwendet werden, sondern höchstens als Streu Verwendung finden. Auch der Roggen ist durch die kühle Witterung sehr zurückgeblieben und benötigt derselbe bald dringend der Wärme und des Sonnenscheins. Die Ernte desselben dürfte sich heuer wieder um Wochen verzögern.

**Oberlungwitz, 7. Juli.** Alle Nachforschungen nach dem seit vorigen Montag vermißten 18 Jahre alten Max Fischer von hier sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Er hatte sich bekanntlich von zu Hause mit der Absicht entfernt, im Langenberger Walde Beeren zu pflücken, und ist von dort nicht wieder zurückgekehrt. Ob er wirklich in diesem Gebüsch gewesen ist, darüber fehlt auch noch jede Gewißheit. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß dem jungen Manne ein Unfall zugefallen ist, da er in seiner Kindheit von einem Schlaganfall betroffen und seit dieser Zeit öfters von epileptischen Anfällen heimgejucht wurde. Die Angehörigen sind natürlich in großer Sorge.

**Gersdorf, 7. Juli.** Mit dem Omnibus Gersdorf-Oberlungwitz-Hohenstein-Ernstthal wurden im ersten Halbjahr 1910 insgesamt 14 696 Personen und 2285 Reisepäckstücke befördert. Seit Bestehen der Omnibuslinie betrug die Frequenz 196 434 Personen und 28 425 Gepäckstücke. Der Omnibusverkehr besteht bekanntlich seit 1. Oktober 1903. Der Verwirklichung des elektrischen Bahnprojektes steht man erwartungsvoll entgegen. — Die Blahmuffel, die am vergangenen Sonntag wegen des ungünstigen Wetters ausfiel, soll kommenden Sonntag vormittag von 11—12 Uhr auf dem öffentlichen Platz gegenüber dem Ratshaus stattfinden.

**Rimbach, 7. Juli.** Entgegen einer Meldung der „Ch. N. N.“ teilt das „Rimb. Tgl.“ mit, daß der am Sonntag in Mittelfrona verunglückte Radfahrer aus Langenleuba nicht gestorben ist, vielmehr sich auf dem Wege zur Genesung befindet und seine Entlassung aus dem Stadtkrankenhaus in nächster Zeit bevorsteht. — Gestern

mittag wurde ein Hund des Dienstmanns Köhlich hier von einem von Gppersdorf kommenden Automobil überfahren. Als Köhlich den unter dem Automobil liegenden Hund hervorziehen wollte, wurde ihm von diesem die eine Hand arg zerfleischt und der Daumen ziemlich abgebissen. Auch die andere Hand wurde von dem Hunde stark verletzt. Köhlich mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Der Hund wurde getötet.

**Burgstädt, 7. Juli.** Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feiert am nächsten Sonnabend und Sonntag, den 9. und 10. Juli, ihr 50jähriges Jubiläum. 51 Feuerwehren haben bereits ihr Kommen fest angemeldet; die Zahl dürfte sich jedoch gewiß auf 60 erhöhen. Von den Festausstellungen ist dafür gesorgt worden, daß den wertigen Gästen, zu deren Empfang die Stadt sich allseitig rüft und festlichen Schmuck anlegen wird, der Aufenthalt hier ein möglichst angenehmer und unterhaltender sein wird. Das gemütliche Beisammensein am Sonnabend abend im Schützenhaus wird ein äußerst abwechslungsreiches und amüsantes Programm aufweisen und der Festzug am Sonntag dürfte durch das Einreihen von Festwagen und Gruppen und die starke Beteiligung der Wehren ein besonders sehenswerter werden. Die Festrrede beim Aktus hat Herr Bürgermeister Dr. Roth übernommen. Am Vormittag sind u. a. noch Ruchgang und Hauptübung vorgesehen worden; Ball auf drei Sälen und Gartenkonzert sollen den Sonntag beschließen. Auch für vorzügliche Bewirtung ist allenthalben bestens Vorbereitung getroffen worden. Auf ein freundliches Willkommen dürften daher die Festgäste hier sicher rechnen können.

**Chemnitz, 7. Juli.** Der Kirchenvorstand der Schloßkirche wählte in seiner gestrigen Sitzung Herrn Harter Jentsch aus Deuben zum Parcer der Schloßkirche und damit zugleich zum Superintendenten der Euphorie Chemnitz II. — Der 46jährige Handarbeiter Wilhelm Emil Benedix aus Penig, der am 4. Juni d. J. das Haus seiner Eltern in Brand gesetzt hat, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus und zu 8 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

**Freiberg, 6. Juli.** In vielen interessierten Kreisen begte man hier die Besorgnis, daß nach der 1913 vollendeten Abrüstung des Erzbergbaues auch die Hüttenwerke in Muldenhütten und Halsbrüde ihrer Aufkündigung entgegengehen würden. Diese Bedenken zerstört eine jetzt vom Kgl. Oberbaurat am Anlaß des 200jährigen Bestehens der staatlichen Hüttenwerke bei Freiberg herausgegebene Schrift. In dieser heißt es, daß die staatlichen Hüttenwerke, die jetzt schon 82 Proz. nach Maßgabe des Gewichtes und 94 Proz. dem Werte nach fremde Schmelzwerke verarbeiten, ihre erfolgreiche Tätigkeit auch nach dem Erlöschen des vaterländischen Bergbaues in gemohnter Weise fortsetzen und allen Eignern edelmütiger Erze, Schmelz- und Scheidealter nach wie vor Gelegenheit geben werden, ihre Lieferungen in den Hüttenwerken bei Freiberg zu versehen zu können.

**Dresden, 7. Juli.** Die Fahrt des Parzevalballons nach Dresden ist auch am Mittwoch wegen schlechter Witterung unterblieben. Sie war gegen Mittag noch zweifelhaft, wurde dann aber endgültig für gestern aufgegeben. Die Fahrt des Parzevalballons ist nunmehr auf Freitag oder Sonnabend angelegt worden. — Bei dem Großfeuer im König Albert-Hafen, wodurch ein großer Doppelspender der Elblagerhaus-Attienegesellschaft mit seinen gesamten Voräten zerstört wurde, beträgt der Schaden rund 1 Million Mark. Er ist durch Versicherungen gedeckt. Die Vergütungsberechnung und vor allem das Auffuchen der Leiche des verunglückten Feuerwehrmannes werden mit aller Energie geföhrt. Gestern abend wurden 50 Mann Pioniere zur Hilfeleistung requiriert. An der Brandstelle sind ununterbrochen Feuerwehrtabellungen tätig, die mit mehreren Schlauchleitungen ein erneutes Auslösen des Feuers verhindern.

**Dresden, 6. Juli.** Das hiesige Schwurgericht verhandelte heute gegen den 21jährigen, mehrfach vorbestraften Fabrikarbeiter Föhne aus Wittich bei Pirna wegen räuberischer Erpressung und Totschlages, begangen an der 72 Jahre alten Schneiderwitwe Feinz, der er ein Holzfäßchen mit 249 M. Inhalt gewaltsam entriß. Dabei hatte Föhne die alte Frau derart mißhandelt, daß sie an den erlittenen Verletzungen verstarb. Der Angeklagte wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt. — Auf dem Wege zur Schule wollte ein 11jähriger Rutscherjahn auf den von seinem Vater geliehenen Sandwagen steigen. Infolge plötzlichen Anziehens der Pferde stürzte der Knabe herab und wurde überfahren, wobei ihm der rechte Arm und die linke Hand zermalmt, sowie die Beine an beiden Fesseln zerquetscht wurden. — Ein schwerer Unfall ereignete sich in Tolkewitz. Der 13jährige Sohn des Fleischermeisters R. kam in eine Maschine, wobei ihm eine Hand fast gänzlich abgerissen wurde.

**Leipzig, 6. Juli.** Prinz Ludwig von Bayern traf gestern abend 8 Uhr 55 Min. von München kommend zu einem mehrtägigen Aufenthalt in Leipzig ein. Zu seinem Empfang hatten sich der bayrische Generalkonsul in Leipzig, sowie in Vertretung des erkrankten bayrischen Gesandten in Dresden, Grafen Montgelas, dessen Sohn, der junge Graf Montgelas, am Bahnhofs eingefunden. Nach einer kurzen Begrüßung des Bringen durch Herrn Generalkonsul Thieme verfügte sich der bayrische Thronfolger mit den erschienenen Herren nach Hotel Pauze, wo das Souper eingenommen wurde. Der Prinz, dessen Aufenthalt ganz inkognito ist, nahm heute eine Reise Lebenswärtigkeiten Leipzigs, das Böttcherdenkmal, die Universität, das neue Rathaus, das Museum der bildenden Künste, das Reichsgericht, das Buchgewerbehause, in Augenschein. Auch die Befichtigung der industriellen Unternehmungen Giesecke und Devrient und Fritz Schulz jun. in Kleinschöcher war vorgesehen. — Als heute morgen eine 23jährige Verkäuferin, die von der Staatsanwaltschaft München wegen Diebstahls gesucht wird, aus ihrer in einem

Haufe der Weststraße in der zweiten Etage gelegenen Wohnung abgeholt werden sollte, sprang sie beim Erscheinen der Beamten zum Fenster in den Hof hinab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

**Leipzig, 7. Juli.** Eine Wahlrechtsdemonstration aus Anlaß der Einberufung der Wahlkreise für die Stadtverordnetenwahlen hatte die Sozialdemokratie zu gestern abend vor dem Rathaus veranstaltet, jedenfalls zu dem Zweck, auf die Beschlässe der Stadtverordneten einen Druck auszuüben. Die sozialdemokratischen Stadtverordneten verlangten die Einführung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts für die Stadtverordnetenwahlen, worauf die bürgerlichen Stadtverordneten nicht eingehen konnten. Nachmittags in der 7. Stunde, zur Zeit, als die Stadtverordnetenversammlung begann, kamen die Massen, offenbar von den leitenden Personen der Sozialdemokratie dazu veranlaßt, angeführt. Es mochten sich am Rathaus mehrere tausend Personen eingefunden haben, die wiederholt Hochs auf das „allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht“ ausbrachten. Die Polizei, die alsbald zur Stelle war, zerstreute die Massen. Die Demonstration hatte ungefähr eine Stunde gedauert.

**Merchau, 7. Juli.** Ueber die am 11. bis 13. Juni d. J. in Grimma abgehaltene Hauptversammlung des Vereins sächs. Gemeindefreunde, mit welcher auch ein Besuch der Merchauer Beamten- und Arbeiter-Schule verbunden war, schreiben die Blätter für die Gemeindefreunde u. a. folgendes: „Was wir in der Merchauer Beamten- und Arbeiter-Schule u. a. auf den Gebieten des Verfassungs- und Verwaltungsrechts, der Geographie und des Versicherungswesens hörten, war äußerst befriedigend, denn man merkte, daß es sich hier nicht etwa um eine Paradedarstellung handelte, sondern daß die Sache bei den Schülern auch wirklich „saß“. Sehr fesselnd war ferner ein Experimentalvortrag über die Bereitung des Leuchtgases und eine Protokollüberlegung, zugleich eine sehr gute Gedächtnisübung. Nicht minder anerkennenswert waren die Vorträge im Stenographieren und im Maschinenschreiben. Alles in allem kann man nur sagen, daß sich die Schule in den besten Händen befindet.“

**Grimmitzschau, 6. Juli.** Im Jahre 1914 will unsere Stadt das fünfzehnjährige Stadtjubiläum feiern. Als erste Jubiläumsgabe sind jetzt dem Verschönerungsverein 25 000 M. überwiesen zum Ankauf des sogenannten Hölzgrabens. Aus diesem Talgrund soll für den südlichen Stadtteil ein Park gleich unserm herrlichen „Sohn“ bis zum Jubiläumsjahr hergerichtet werden.

**Annaberg, 6. Juli.** Auf Veranlassung des hiesigen katholischen Pfarramtes ist die Beteiligung der katholischen Schule an dem hier stattgehabten 24jährigen Schulfest unterblieben. Dieses Vorgehen, das als eine weitere Maßnahme auf die Protestbewegung gegen die Enzyklika des Papstes erachtet wird, wird mit Recht sehr abfällig beurteilt.

**Planen i. B., 6. Juli.** Der 66 Jahre alte verheiratete Zimmermann Heinrich Louis Hagner stürzte heute früh in schlaftrunkenem Zustande die Kellerterrasse hinab, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. — Der 25 Jahre alte Schlosserlehrling Emil Robert Schaller geriet in einer hiesigen Biegelei in die Maschine, wobei ihm der rechte Arm vollständig abgerissen wurde.

**Dölsnitz i. B., 6. Juli.** Die „rote“ Stadtratswahl vom 24. Juni giebt immer weitere Kreise. Nachdem unmittelbar nach dem verfallenen Wahlergebnisse der Vorsitzende des Stadtverordnetenkollegiums, Hotelier Pestel, sein Vorberamt niedergelegt hatte, sind ihm noch zwei Stadtverordnete, Rorbachermeister Einglein und Zahnarzt Tauger, durch freiwillige Niederlegung ihres Mandates gefolgt.

**Wethen a. d. E., 6. Juli.** Beim Böllerschießen gelegentlich des diesjährigen Schützenfestes ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Steinbrecher Krebs, der schon seit 20 Jahren das Böllerschießen bejogt, wurde durch ein Geschloß so schwer am Kopfe verletzt, daß er wahrscheinlich das Augenlicht einbüßen wird. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus übergeführt.

**Bautzen, 6. Juli.** Wie dem „Bautzener Tageblatt“ mitgeteilt wird, hat der Vater des seinerzeit unter rätselhaften Umständen in der alten Kaserne in Bautzen ermordeten Knaben Willy Kaiser beim sächsischen Kriegsministerium unter eingehender Begründung das Wiedereröffnungsverfahren des noch unangeklärten Falles durch das Oberkriegsgericht beantragt.

### Kleine Chronik.

**Hochwasser.** Infolge anhaltender Regengüsse sind in der Schweiz die Flüsse und Seen von neuem angeschwollen.

**Schnee in der Schweiz.** Von allen Berglagen bis auf eine Höhe von 1600 Meter hinab werden der Züricher meteorologischen Zentralstelle starke Schneefälle gemeldet. Die Temperatur ist auf dem Rigi, Pilatus, Gotthard und Säntis unter dem Gefrierpunkt gesunken. Trockene Witterung wird nur vom Südsüde der Alpen gemeldet. Die Wetterlage in den Bergen ist eine ähnlich traurige wie in der ersten Jahreshälfte des vorigen Jahres.

**170 Personen an Hitzschlag gestorben.** Infolge der noch immer anhaltenden großen Hitze im Staate Newyork sind in den Städten des Staates ungefähr 170 Personen an Hitzschlag gestorben.

**Die Regier-Waffentat** infolge des Boyerkampfes zwischen Jeffries und Johnson haben nach den bisher vorliegenden Meldungen 300 Regern das Leben gekostet, 251 sind schwer verletzt worden. Außerdem hat es bei den Kaufereien mehrere Hunderte von Leichtverletzten gegeben. Es ereigneten sich Szenen, die, wie eine Newyorker Zeitung schreibt, schmachvoll für die weiße Rasse sind. In Norfolk (Virginia) veranstalteten 300 Marineoffiziere eine regelrechte Treibjagd auf Neger und verprügelten jeden Schwarzen, der ihnen in den Weg kam, auf

Grausamste. Um weiteren Ergehen vorzubeugen, hat die Polizei in den meisten Städten die kinematographischen Vorstellungen des Volkes untersagt. Das aber hat nun erst recht Wut und Empörung entfacht. Die ruhigen Elemente des Landes bedauern nur lebhaft, daß der Kampf von der Polizei überhaupt gebildet wurde. An der Kegerhege sind übrigens die Schwarzen zum Teil selbst Schuld, sie tragen seit dem Siege Johnsons ein übermütiges und herausforderndes Benehmen zur Schau. Die Mutter Johnsons wurde gegungen, öffentlich zu erklären, in den amerikanischen Staaten sei kein größerer Mann geboren worden, als ihr Sohn. (Andererseits betrachten die Schwarzen den Sieg Johnsons als eine besondere Günstbezeugung Gottes, — hatten sie doch in allen Kriegen um den Sieg ihres Landmannes gekämpft.)

**Eisenbahnunglück bei Raden.** An der holländisch-belgischen Grenze stieß ein holländischer Personenzug mit einem belgischen Arbeiterzug zusammen. Der Gepäckwagen des Arbeiterzuges rannte in den nächstfolgenden Wagen dritter Klasse, von dessen Inhabern 19 schwer verletzt wurden. 18 Arbeiter erlitten schwere, etwa 15 Arbeiter, darunter mehrere Frauen, leichtere Verletzungen. Der Führer des Arbeiterzuges zog sich eine schwere Rückenverletzung zu.

**Schweres Unglück auf einem Truppenübungsplatz.** Auf dem Truppenübungsplatz Weihenboos bei Posen riß bei Schießübungen der 3. Kompanie der Königsregimentäre in Begleit die Drahtleitung an der Scheibe. Oberst Freiherr v. d. Borck, zwei Biegschwebel und 13 Mann wurden schwer oder leicht verletzt. Der Oberst, der einen Bluterguss in ein Knie und den Rücken erlitten hatte, mußte bewußtlos nach Begleit übergeführt werden.

**6 Personen in den Flammen umgekommen.** Bei dem Brande eines Hauses in Sant Bartholomäo in Italien sind ein Bauer und seine 5 Kinder verbrannt. Die Mutter und das 5. Kind wurden tödlich verletzt ins Hospital gebracht. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

**In der Kirche vom Blitz erschlagen.** In der Kirche von Nantat in Frankreich schlug während einer Beichtfeier der Blitz ein und tötete ein 16-jähriges Mädchen.

**Zur Warnung!** Der Genuß unreifen Obstes hat wieder ein Opfer gefordert. In der Gießener Klinik starb ein Knabe infolge des Genußes von unreifen Äpfeln und Stachelbeeren.

**Ein Aeroplan ins Meer gestürzt.** Vor einigen Tagen ging durch die französische Presse die Meldung, daß die Besatzung eines Fischerbootes einen Aeroplan ins Meer stürzen sah. Nach einer Depesche der „Daily Chronicle“ aus Maidstone, einem kleinen Städtchen in der Grafschaft Kent, bestätigt sich diese Meldung. In den Abendstunden des 28. Juni haben Bewohner von Maidstone einen Aeroplan in großer Höhe über das Meer hinweg fliegen sehen. Es dürfte sich also, wie schon vorher angenommen wurde, um einen englischen Aeroplan handeln.

**Schiffsuntergang.** Der Dampfer „Hans Roggk“ von Riga nach Ebing unterwegs, ist gesunken. Zwei Leute der Besatzung, der Steuermann und ein Deckmann, sind ertrunken.

**Schiffbruch eines isländischen Schiffes.** In der Langanesbucht, an der nordöstlichen Spitze von Island, ist das isländische Schiff „Kerfina“ gestrandet. Zwölf Personen sind umgekommen.

**Blutige Rauferei.** Zu Sellern in Bayern kam es bei einer Namenstagsfeier zu einer blutigen Rauferei zwischen jungen Burschen. Man stach mit Messern und demolierte die Wirtschaft. Schließlich lagen sechs Personen schwer verletzt am Boden.

**Ermordet aufgefunden.** Gestern wurde in Frankfurt a. d. O. die Blumenverkäuferin Anna Schulze in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Der Täter ist noch unbekannt.

**Verheerendes Verbrechen.** Der 23jährige Grubenhauer Richard Respondek in Königsbrunn erschloß seine Geliebte, die 21jährige Schneiderin Pauline Buchla. Das Mädchen erhielt einen Schuß in das Herz, der es tödlich verletzte. Der Täter brachte sich dann selbst einen Schuß in die Schläfe bei, der ebenfalls seinen Tod herbeiführte. Beide unterhielten seit langer Zeit ein Verhältnisse, was jedoch Respondek nicht abhielt, mit noch anderen Mädchen Verhältnisse anzuknüpfen.

**Selbstmord zweier Dienstmädchen.** Zwei Dienstmädchen, die in Wilmsdorf in Stellung waren, vergifteten sich mit Gas. Eins der Mädchen ist tot, während das andere noch ins Leben zurückgerufen werden konnte.

**Ein Aufmörder, der zwei Menschenleben auf dem Gewissen hat,** wurde in Petersburg in der Person eines jungen Mannes der besseren Stände verhaftet. Er hatte sich im Verkehr mit Dirnen die Gesundheit ruiniert und schwor jetzt den Mädchen ewige Rache, die er auch in die Tat umsetzte.

**Die verwickelten Pläne der Friedberger Attentäter.** Die Nachforschungen in Sachen der Frankfurter-Friedberger Attentäter haben ergeben, daß die Explosion in der Meyerschen Villa in Frankfurt a. M. der benachbarten Post gegolten hat. Es wurden Pläne gefunden, aus denen hervorgeht, daß Explosionen in benachbarten Grundstücken erfolgen sollten und die Attentäter dann, genau wie in Friedberg, die Gelegenheit benutzen wollten, die Post zu berauben.

**Verurteilte Hönigsfischer.** Wegen umfangreicher Hönigsfischerei verurteilte die Strafkammer in Dirschberg die Gebrüder Ehrlich zu je drei Monaten Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe.

**Auch ein Rächer Diabovoss.** Aus St. Quentin wird gemeldet, daß der 18jährige Tischlergehilfe Debraun gestern nachmittags vor dem Polizeikommissariat einen Schußmann durch Messerschläge lebensgefährlich verletzte. Der Täter, der sofort verhaftet wurde, erklärte, er kenne den Schußmann nicht und habe nur den fälschlich hingeworfenen Diabovoss rächen wollen.

**Klassenjustiz mit der Spitze nach oben.** In Paris wurde ein junges adliges Mädchen, das ihr uneheliches Kind gezeugt hatte, zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, während zur selben Zeit ein

Bauernmädchen, das sein Kind ebenfalls gezeugt hatte, freigesprochen wurde. Unbefangene französische Blätter weisen darauf hin, daß dieser Fall ein Beweis für die Klassenjustiz ist, die von Pariser Gerichtshöfen in Liebedienerei vor den Sozialisten getrieben wird.

**Ein Attentat auf Jolas Denkmal.** Besthin wurde auf das erst kürzlich eingeweihte Denkmal Jolas in Suresnes ein Attentat verübt. Das Denkmal, über dessen künstlerischen Wert eine heftige Preßfehde entstanden war, wurde mit Schwefelsäure übergossen. Es hat stark gelitten, so daß an eine völlige Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes kaum zu denken ist. Das Attentat erinnert an die Beschädigung des Shakespears-Denkmal in Weimar, an dessen Wiederherstellung monatelang gearbeitet werden mußte.

**Verteilung eines Auskandes.** Die „Rölnische Zeitung“ meldet aus Krefeld: Der Auskand in der Krefelder Baumwollspinnerei ist nach zweimonatiger Dauer beendet worden. Die Arbeiter haben die Arbeit, ohne Bedingungen zu stellen, wieder aufgenommen. Von den 250 Auskandigen sind heute 70 eingestellt worden; die übrigen werden nach Bedarf wieder angenommen.

### Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz, am 6. Juli 1910.

Witterung: Veränderlich. Tendenz: Fester.	
<b>Getreide.</b>	
Weizen sächsischer	205—210 Mt.
do. russischer, rot	218—224
do. polnischer, weiß	225—230
do. amerik. und argentin.	215—230
Woggen, hiesiger	148—150
do. oberrheinischer	181—186
do. niederländ.-säch. u. vreuß.	164—168
do. fremder	167—169
Gerste, sächsischer	—
do. schlesischer	—
do. polnischer	—
do. böhmischer	—
do. Maish. und Futterware	120—123
Hafer, sächsischer	182—186
do. veregnet	184—187
Hafer, preussischer	182—186
do. ausländ.	—
Maiz, mittel	148—152
do. großholländ.	183—185
do. amerikan.	185—170
Erbsen, Kochware	215—225
do. Maish. und Futterware	165—175
Wicken, sächsischer	—
do. preussischer	170—180
Seinfant, feinste bezaehlte, russische	—
do. feine, russische	—
do. mittlere	—
do. Bombay	345
do. Sapata	320—325
Raps	—
Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 1000 Kilo an.	
Weizenkleie, grob (per 100 Kilo netto)	9,50—9,90 Mt.
do. fein	8,50—8,90
Roggenkleie	9,80—10,20
do. russische	10,00—11,00

<b>Mehl.</b>	
Raiser-Ausgang Mt. 34,50 bis 35,50	
Weizenmehl 00	31,25 32,25
do. 0	30,25 30,75
Roggenmehl 0 Mt. 24,00 bis 24,25	
do. 1	22,00 22,25
pro 100 Kilo netto.	
Ger, neu	4,80 bis 5,10
do. gebündelt	3,00 3,30
Stroh, Pflugschub	3,10 3,40
Stroh, Maschinenstroh, Langstroh	2,40 2,70
do. Krummstroh	2,00 2,30
per 50 Kilo netto.	
Feinste Ware über Notiz. — Die per 100 Kilo notierten Mehlpreise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 Kilo. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10000 Kilo.	

### Chemnitzer Marktpreise vom 6. Juli 1910.

pro 50 Kilo.	
Weizen, fremd. Sorten 10 Mt. 7b Pf. bis 11 Mt. 50 Pf.	
säch. neu 10 25	10 50
Hoggen, niederländ. 7 70	7 90
preuß. 7 70	7 90
hiesiger 7 40	7 50
fremder 8 35	8 45
Gerste, Brau-, fremde	—
sächsischer	—
Futter-	6 15
Hafer, säch.	8 10
ausländischer	8 30
Erbsen, Koch-	10 75
Erbsen, Mahl- u. Futter-	8 25
Ver, altes gebündeltes	4 30
Stroh, Pflugschub	3 10
Stroh, Maschinenstroh, Langstroh	2 40
Stroh, Krummstroh	2 20
Kartoffeln, inländische	2 75
Butter p. 1 Kilo	2 50

### Handels-Nachrichten.

Berlin, 6. Juli.	
Amsterd. 8 Tage	—
do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—
do. 2 Monate	—
Stellen. Plätze 10 Tage	—
do. 2 Monate	—
Royenb. 8 Tage	—
Sched. London 9 Tage	—
do. 8 Monate	—
Madrid 14 Tage	—
New-York vista	—
Sched. Paris 8 Tage	—
do. 2 Monate	—
Petersburg 8 Tage	—
do. 8 Monate	—
Schwet. 10 Tage	—
Stock. Gothend. 8 Tage	—
Warschau 8 Tage	85,05
Wien 2 Monate	—

20-frants-Stück	16,86
Oesterreich. Banknoten	85,20
Russ. Banknoten	216,25
Reichsbanknoten	4,75
Privatdiskont	2 1/2%

**Hamburg, 6. Juli.** Weizen fest. Mecklenburger und Holsteiner 208.—, Roggen fest. Mecklenburger und Holsteiner 142.—154., russischer 104.00. Gerste fest. Scher ruhig. Mais ruhig. Sa Plata 97.00. Wetter: Schön.

**Bremen, 6. Juli.** Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Tend.: Ruhiger. Upl. middl. lolo 74.75. Liverpool, 6. Juli. Umsatz 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Amerikaner stetig, 3 Punkte höher. Egyptian ruhig, unverändert. Brasilianer 3 Punkte höher. Lieferungen stetig. Juli 7.59, Juli-August 7.51, September-Oktober 6.88, Nov.-Dezember 6.83, Januar-Februar 6.89.

**Rabbiner-Berathungen:** Franz August Paul Schmidt, Klempnermeister, Reibnig. Karl Max Pille, Handelsmann, Borna. Georg Hugo Müller, Nadelmeister, Potsdam. Döhlen. Amalie verehel. Gruner, Buchgeschäft, Augustsburg.

### Depechen vom 7. Juli.

**Budapest.** Die Mittelschulprofessoren in ganz Ungarn beabsichtigen, bei Beginn des neuen Schuljahres in den Streik einzutreten, falls ihnen bis dahin nicht eine Aufbesserung ihres Gehaltes bewilligt worden ist.

**Paris.** Ueber Demonstrationen anlässlich der Gedächtnisfeier am Denkmal Waldeck-Roussaus wird berichtet: Die Manifestanten, junge Leute, die der journalistischen Jugend angehören, beleidigten durch ihre Schmährufe alle hervorragenden anwesenden Persönlichkeiten. Sie verteilten in der Nähe des Wagens des Präsidenten Fallieres eine Anzahl Zettel mit antirepublikanischem Text, wurden aber bald verhaftet. Die Polizei glaubt, daß es sich kaum um eine improvisierte Kundgebung handelt, sondern um einen von langer Hand vorbereiteten Anschlag, der nur durch die strenge Absperrung des Platzes nicht größere Ausdehnung angenommen hat. Das Denkmal Waldeck-Roussaus wird jetzt streng bewacht. Im ganzen sind 14 Personen verhaftet worden.

**Paris.** Der Führer des französischen Verbandes der Eisenbahnarbeiter und untergeordneten Angestellten kündigte gestern Abend an, daß durch Entsendung von Christen an die Werkstätten am nächsten Sonnabend der Streikbeginn proklamiert werden wird. Die Regierung trifft alle erforderlichen Vorbereitungen.

**Lissabon.** Das Tribunal von Barcelona verurteilte den Sozialisten Billanueva, der beschuldigt wird, im Vorjahre bei den revolutionären Manifestationen die Brandlegung eines Klosters angeregt zu haben, zu 14 Jahren Gefängnis und zur Zahlung eines Schadenersatzes von 1750000 Pefetas.

**London.** Der Text des russisch-japanischen

Vertrages, der erst am nächsten Montag der Öffentlichkeit übergeben wird, wird bereits heute in der „Times“ abgedruckt und lautet folgendermaßen: Getreu den Prinzipien der Konvention vom 17. Juli 1907 und in dem Wunsche, ihren Einfluß in Bezug auf die Aufrechterhaltung des Friedens in Ostasien auszudehnen, haben die beiden Parteien folgenden Vertrag geschlossen: Mit dem Ziele, die Verkehrsverbindungen zu erleichtern und den Handel zwischen den beiden Stationen auszudehnen, entschlössen sie sich, gegenseitig zu einer freundschaftlichen Kooperation, in der Absicht, ihre Eisenbahnenlinien in der Mandchurie zu verbessern und den Eisenbahndienst gegenseitig zu verbinden, um so jede Konkurrenz zu vermeiden. Sie verpflichteten sich zur Aufrechterhaltung und Ausdehnung des status quo, gemäß den bis zum heutigen Tage abgeschlossenen Verträgen, seien es solche zwischen Rußland oder Japan oder solche zwischen diesen beiden Mächten und China. Für den Fall, daß der status quo durch irgendwelche Vorgänge bedroht wird, sind beide Vertragsmächte verpflichtet, die notwendigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Friedens zu treffen.

**Petersburg.** Aus dem Bezirk Schitomir im Gouvernement Wilna sind 30 deutsche Familien ausgewiesen worden, weil sie, entgegen dem Gesetz von 1887, die russische Staatsangehörigkeit bis jetzt nicht erworben hatten.

**Athen.** Nach hier aus Kanea eingetroffenen Nachrichten ist es infolge der neuerlichen Intervention der griechischen Regierung Venizelos gelungen, die Annahme der Forderungen der Schutzmächte durchzubringen.

**Konstantinopel.** Die hiesige Polizei entdeckte eine geheime Gesellschaft, die bezweckt, durch Ermordung der Minister und anderer Staatsmänner die jungtürkische Regierung zu vernichten. Die Polizei soll viele wichtige Dokumente gefunden haben, unter anderem bei einer Hausdurchsuchung in zwei Druckereien. Wie verlautet, sind bereits mehrere Verhaftungen erfolgt.

**Um die Kindererblichkeit energisch zu bekämpfen,** ist es unbedingt erforderlich, die während der heißen Sommermonate gefahrbringende frische Kuhmilch fortzulassen und an deren Stelle eine leichter verdauliche, gleichbleibende, keine Verdauungsstörungen verursachende Nahrung zu geben. Diesen Anforderungen entspricht am besten das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches nur mit Wasser gefocht eine vollkommene Nahrung ergibt, Verdauung und Diarrhöen verhilft und bereits bestehende Verdauungsstörungen beseitigt.

### Magenleiden

gegen Periodenstörungen erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an

**Arth. Sobenstein,**  
Berlin, Halensee 6.  
(Rüdp. erb.) Erfolg garantiert.

*Zweite Färbung*  
„Sametin“  
Oscar Fichtner, Emil Hillig, Drogerien.

„Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen Gesichtsausbruch.“  
Schon nach 3täg. Gebrauch v. Zuder's Patent-Medizinal-Seife war der Erfolg augenfällig. Die Püdel trockneten ein u. es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stk. war meine Haut vollständig rein. Paul Neuen in Grefeld.“ à Stk. 50 Pfg. (150/ig) und 1.50 Mt. (350/ig, härteste Form). Dagegen Zuder's Creme 75 Pfg. und 2 Mt., ferner Zuder's Seife (mild), 50 Pfg. u. 1.50 Mt. Scht bei D. Fichtner u. E. Hillig.

### Augenleidende

mache ich hiermit aufmerksam, daß mich Herr Ernst Sperel in Mohlsdorf (Neuß a. L.) von einem langjährigen Augenleiden (Kurzichtigkeit) in kurzer Zeit durch Anwendung von Kräutern völlig geheilt hat, jedoch es mir nun möglich ist, ohne Brille, die ich schon als Kind tragen mußte, zu arbeiten. Auch an dieser Stelle danke ich ihm dafür herzlichst Walter Bödel in Rudnik (Neuß), Louise verw. Schröder in Greiz, Martha Reutha in Reichenbach, Hermann Golle in Hofschau bei Reichenbach. Jeder Star, sowie die Blindheit ist heilbar. Der Augapfel darf nicht geschnitten sein. Ernst Sperel in Mohlsdorf (Neuß).

### Aeusserst billig

verkauft  
Gardinen, Stores und Spachtel  
Paul Liebo's Wtw., Altmarkt.

### „Autol“

unibertroffenes Del für Motorwagen und Motorräder.  
H. Möbius & Sohn,  
Hannover-Wülfel.  
Basel. London.

### Geübte Strumpf-Formerinnen

sucht  
**Max Pippmann,**  
Strumpfabrik.  
Jüngerer, aufständiges Mädchen  
wird für 1. Aug. bei gutem Lohn gesucht. **Max Otto,**  
Frankenberg, Reichsstr. 26.

### Ein Lehrling

gesucht. **Emil Haase,**  
Nadelfabrikant, Berlin, Wilmersdorf, Stollbergerstraße.

Ein kräftiges **Aufwartemädchen** wird gesucht. **Dresdenerstr. 7.**

**2 Formerinnen, 2 Repassiererinnen** bei hohen Abford- und Wochentöhnen sofort gesucht.  
**C. G. Hillig,**  
Gersdorf.

Dieselbst ist eine große **Parterre-Wohnung** mit elektr. Licht und Wasserleitung per 1. Okt. zu vermieten.

**Sonnige Nieder-Stube,** freundliche Stube m. 2 Kammern und Zubehör, per 1. Oktober und kleine sonnige Stube mit Schlafstube sofort zu vermieten. **Feldstraße 12.**

**H. Handleiterwagen** zu kaufen gesucht.

### Stube,

Küche und Schlafstube per 1. Oktober zu vermieten. **Chemnitzerstr. 64.**

**Zwei billige Wohnungen** zu vermieten. **Otto Bohert,**  
Püttenmühle.

Eine **Stube mit Schlafstube** und Kammer vom 1. Oktober ab mietfrei. **Dürr. 52.**

**Stube mit Schlafstube** zu vermieten. **Chemnitzerstr. 4.**

### 1000 Stück

Taschenspiegel gratis  
Jeder Käufer von 50 Pfg. Ware ausser gemahl. und Würfelzucker erhält einen solchen, so lange der Vorrat reicht, gratis.

**Richard Selbmann,**  
Chocol.-Fabrik-Niederlage:  
Teichplatz,  
Gersdorf Nr. 102 e.

### Neues Sauerkraut,

1 Pfd 20 Pfg., frisch eingetroffen bei

### Winkler-Oberlungwiz.

Neues Sauerkraut,  
à Pfd. 15 Pfg.

### Neue (blau) Kartoffeln,

3 Pfd. 20 Pfg., 8 Pfd. 50 Pfg.

### Neue Vollheringe,

3 Stk. 25 Pfg., empfiehlt **Groschopp,** Weinkellerstr.

### Forellen,

frisch gefangen, und **Wild,** stets frisch geschossen, geteilt, Rücken, Keulen und Blätter billigst.

**Max Goldhahn,**  
„Forelle“-Blanchthal i. Erz. Am Fusse d. Auersberg. Tel.-Amt Eibenstock Nr. 73.

### Strichhandschuhe

gebe zum Fädeln und Nähen aus. **H. Röber,**  
Hofstr.

# 18. Rosenfest Oberlungwitz

## im Gasthof „zum Lamm“.

Samstag, den 10. und Montag, den 11. Juli, an beiden Tagen

# KONZERT und BALL

von der Naumannschen Stadtkapelle.

Anfang Sonntag 4 Uhr, Eintritt 30 Pfg. — Anfang Montag 7 Uhr, Eintritt 50 Pfg.

Programm an der Kasse.

Hierzu laden ergebenst ein Der Rosenverein. Ditto Uhlmann, Gastwirt.

**Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung**

Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.  
Jonass & Co., Berlin SW. 240  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Jonass & Co.**  
ist eine gute Bezugsquelle

**Beweis:**  
Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 491 Aufträge von allen Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorliegenden Zahl 491 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.  
Berlin, 1. Februar 1909.  
gez. L. Riehl  
beedigter Bücherrevisor.

**Uhren auf Teilzahlung**

Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.  
Jonass & Co., Berlin SW. 240  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Bücher-Einrichtungen,**  
Revisions-, Inventuren, Konturverhütung durch auferger. Vergleich, Anfertigung von schriftl. Arbeiten jeder Art, Abendunterricht in einfacher und doppelter Buchführung, sowie Handels- und Wechselrecht für Damen und Herren durch  
Wesmann,  
fr. Rechtsanwalts-Bureauvorsteher,  
Limbach, Oststraße 10.  
Komme auch nach auswärts.

**Rein Aluminium.**  
Kochgeschirre, Tafelgeräte, Geschenk-, Reise- u. Sport-Artikel.

**Erstes Aluminium Special-Geschäft**

Paul Wilde.  
Hohenstein 5  
Tel. 3935.

**Freitag und Sonnabend**  
sind die  
**Schlussstage unserer Wohlfeilen Woche.**

Wir empfehlen von den noch vorhandenen und neu eingetroffenen Warenposten:

**Schlaftdecken, extra schwer** 90 Pf.  
**Kinderschürzen, entzündende Sachen, schwarz und bunt** durchweg Stück 90 Pf.  
**Tändelschürzen, hübsche Neuheiten mit Träger** durchweg Stück 90 Pf.  
**Schwarze Satinschürzen mit Träger** Stück 90 Pf.  
**Hauschürzen, prima Stoffe, sehr weit** 90 Pf.

**Waschstoffe** Enorm billig: mit und ohne Bordüre, moderne Muster, zum Aussuchen 4, 3 oder 2 Meter nur 90 Pf.

**Halbfertige Blusen, Vorderteil ganz bestickt** 90 Pf.  
**Taschentücher, weiß Binon, gefäumt** Dyd. 90 Pf.  
**Taschentücher, gewaschen, vollständig gebrauchsfertig** 1/2 Dyd. 90 Pf.  
**Zülläufer und 2 Decken, Bänderarbeit** 90 Pf.

**Handarbeiten, nur pa. Stoffe, Nähmaschinenbeden, Waschlörbbeden, Läufer, Wandschoner, Milkenz, Besenbänge, Heberhandtücher** Stück 90 Pf.

**Kammerschürze und Beutel** zuf. 90 Pf.  
**Leitungshoner, Topf- und Lampentische** zusammen 90 Pf.  
**Rusentittel, weiß und bunt** durchweg 90 Pf.  
**Damenhofen mit Stickerivolant** 90 Pf.  
**Untertailen** durchweg 90 Pf.  
**Korsetts, grau Drell mit Spitalfedern** 90 Pf.

**Damengummiartikel, schwarz und bunt, mit hübschen Schließen** durchweg 90 Pf.

**Macohenden, -Hosen, -Jacken** durchweg 90 Pf.  
**Männerhenden, weiß, blau, gestreift, Nessel** 90 Pf.  
**Herrenhosen** 4, 3 oder 2 Paar 90 Pf.  
**Damenstrümpfe, englisch und deutsch lang** 3 oder 2 Paar 90 Pf.  
**Damenhalbhandschuhe** 4 oder 2 Paar 90 Pf.  
**Damenhalbhandschuhe, Seide** 90 Pf.  
**Haargarnituren, 3- oder 4teilig** nur 90 Pf.  
**Niederkorsetts, hübsch garniert** 90 Pf.  
**Schweizer Stickerien, hübsch breit, 4,20 m** 90 Pf.

**Handtäschchen** Enorm billig: auch in Malerei und Feilen durchweg nur 90 Pf.

**Wolne Bahnterräcken mit Leib** 90 Pf.  
**Wachstuchtaschen mit Stab** Stück 90 Pf.  
**Kinderstrümpfe, geringelt** 3 Paar 90 Pf.  
**Wachstuchtblöcken mit Rante** nur 90 Pf.

**Diese Artikel sind netto!**

# S. Rosenthal & Co.

nur Weinkellerstr. 28.

**Wegen Umbau!**

**Mar Schieferdecker**  
Chemnitz

Kranz Straße 39, Ecke Kronenstraße eine Treppe. Telefon 250.

**Damenfrisieren und Kopfwaschen**  
empfiehlt sich  
Frau Frieda Müller,  
Oberlungwitz 541 a.

**KINDER-WASCHANZÜGE UND KLEIDER**

zu  
**enorm billigen Preisen.**

**Hohenstein-Ernstthaler Warenhaus**  
G. m. b. H.

**Ernstthaler Rheumatismus-Pflaster,**  
vielfach erprobt, à 50 Pfg.

**Apotheker Himmelreichs**  
**Leberthran-Emulsion,**  
tägl. frisch bereitet, ist die beste u. billigste. Flasche 2 M.

**Himmelreichs Gesundheitspillen,**  
ideales Abführmittel. 1 Mark.

**Himmelreichs hallender Balsam,**  
bestes Mittel gegen aufgesprungene Hände. 50 Pfennige.  
Himmelreichs Hustentropfen, à Flasche 50 Pfg.  
Himmelreichs Hühneraugen-Tinktur, 50 Pfg. pro Flasche.  
Himmelreichs Warzentod, à Flasche 30 Pfg.  
Wachholdersaft, 1 Pfand 80 Pfennige.  
In. Milchzucker, blütenweiß, per Pfund 1 35.

**Bitte ausschneiden.**

**Gicht-Rheumatismus**  
Iochias, Fettsucht, Magen-, Halsleiden, Blutandrang, Blasen-, Nieren-, Gallenst. usw.

**Trilitzsch's Citronensaftkur**

Verlangen Sie bitte Probe! Natur-Citronensaft nebst Anweisung u. Dankschreiben vieler Geheilter gratis u. franko, oder Saft von ca. 60 Citronen 3,25, von ca. 120 Citronen 5,50 (nach der Kur franko. — (Nachnahme 30 Pf. mehr.) —

Zu Kleezwicken u. Berleitung erfrischend Limonaden unentb. Heilm. Trilitzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

**Rheumatismus.** Teile Ihnen mit, dass ich die Citronensaftkur beendet habe, ich fühle mich veranl. Ihnen m. bestem Dank auszuspr. Ich hatte ein sehr grosses Leiden, schon viele Jahre Licht und Bismutium mit sehr grossen Geschwisten, was sich bis jetzt bereits alles verloren hat. Ich bin jetzt 26 Jahre alt und ich fühle mich so, dass ich glaube, ich werde wieder jung. Jeder Tag bringt mir Freude, ich kann laufen wieder wie jung. Jeden meiner Leidensgenossen kann ich die Kur empfehlen, denn was ich durchgemacht habe Tag und Nacht, jetzt bin ich ein ganz anderer Mensch u. a. w.

M. D., Oberhausen b. Augsburg.

**Sonnige Wohnung** zu vermieten  
Chemnitzstr. 48.

**Wohnung** zu vermieten.  
Mittelstr. 6.

**Fortsetzung des grossen Räumungs-Verkaufs.**

Auf folgende Artikel weise noch ganz besonders hin:

**Große Herren-Anzüge** jezt 10<sup>50</sup> 15<sup>00</sup> 18<sup>50</sup> 22<sup>00</sup> 26<sup>00</sup>

**Frühjahrs-Heberzieher** jezt 10<sup>50</sup> 14<sup>00</sup> 17<sup>50</sup> 21<sup>00</sup> 23<sup>00</sup>

**Große Stoffhosen** jezt 2<sup>75</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 6<sup>50</sup> 7<sup>50</sup>

**Die Restbestände Waschanzüge** jezt 1<sup>00</sup> 1<sup>25</sup> 1<sup>75</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>00</sup>

**Große bunte und weisse Westen** jezt 1<sup>75</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>00</sup> 4<sup>00</sup> 5<sup>50</sup>

**Farbige Damenpaletots** jezt 4<sup>00</sup> 5<sup>50</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> 9<sup>75</sup>

**Schwarze Tuchpaletots** für Frauen jezt 13<sup>00</sup> 14<sup>50</sup> 17<sup>50</sup> 19<sup>50</sup>

**Große Kostüm-Röcke** jezt 2<sup>70</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>75</sup>

**Große schwarze Kostüm-Röcke** für Frauen jezt 5<sup>50</sup> 6<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 8<sup>50</sup> u. höher.

**Die Restbestände Damen-Blusen:**  
**Creme Wollspitzblusen v. 2<sup>90</sup> an**  
**Elegante Spitzenblusen v. 2<sup>00</sup> an**  
**Weisse Satinblusen v. 1<sup>00</sup> an.**

**Gustav Silbermann, Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstr. 24.**

**Beerdigungs-Gesellschaft „Memento mori“.**  
Montag, den 11. Juli, nachm. 5 Uhr  
findet im hiesiger Stadthaus die  
**175. Hauptversammlung**  
resp. Quartal statt, wozu die Mitglieder freundlichst einladet  
**Der Gesamtvorstand.**  
Fritz Reichelt, Vorsitzender.

**Tages-Ordnung:**  
1. Einnahme der Steuern und Ausgabe der gedruckten Statuten.  
2. Rechnungsablage auf 1909.  
3. Neu- resp. Erziehung des Vorstandes.  
4. Verschiedenes.

**Naturheilverein**  
Oberlungwitz.  
Donnerstag, den 7. Juli  
**Frauenabend**  
im Café Wolsch.  
Der Vorstand.

**Solid gearbeitete Tischler- u. Polstermöbel**  
in allen Preislagen am Lager und empfiehlt solche billigst  
**Heinrich Fischer, Polsterer,**  
Bahnstr. 10.

**K. S. Militärverein Albertbund**  
Oberlungwitz.  
Sonntag, den 10. Juli, abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Vereinslokal.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Dunkelgrüner Boxer**  
zugelaufen. Abzuholen gegen Erstattung der Futterkosten und Infektionsgebühren  
**Ruhngerstraße 663,**  
Hohenstein-Ernstthal.

Allen Einwohnern, sowie Vereinen sagt für gütige Mitwirkung, Schmäufung, Spenden, sowie zahlreichem Besuch bei unserem 50jährigen Vereinsjubiläum  
**besten Dank**  
**Der Turn-Verein zu Oberlungwitz.**

Für die uns aus Anlaß unserer goldenen Hochzeit so überaus zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren  
**aufrichtigsten Dank.**  
Hohenstein-Ernstthal, am 7. Juli 1910.  
Friedrich Ferdinand Bachmann und Frau.

Druck und Verlag. Horn & Schumann. Verantwortlich für die Schriftleitung: Emil Horn; für Lokales, Inserate und Reklamen: Dagobert Gulp, sämtlich in Hohenstein-Ernstthal.